



Lillimaus lässt sich nicht unterkriegen.

Foto: Frisch

Blinder Gehorsam

Schauburg: »Der überaus starke Willibald«

Kaufbeuren – Was tun, wenn ein Menschen... äh, Mäuserudel sich von der Angst vor der Katze dazu verleiten lässt, in blindem Gehorsam dem – vermeintlich – Stärksten der Gruppe sowie seinen Unterstützern zu folgen? In dem Theaterstück „Der überaus starke Willibald“, das am vergangenen Samstag im Theater Schauburg Premiere hatte, wird diese Frage kindgerecht gestellt. Diente das Stück nach einem Kinderbuch des Autors Willi Fahrman bislang meist als Parabel auf die Zeit des Nationalsozialismus, zeigen die aktuellen Vorgänge des „arabischen Frühlings“, dass die Frage nach der Berechtigung einer Diktatur nie an Aktualität verliert.

Glücklich lebt ein Mäuserudel im „großen grauen Haus“. Als jedoch Lillimaus eines Tages mitbekommt, dass die Tür zum Garten offen steht und eine Katze ungehindert ins Haus schleichen könnte, ist es mit der

Harmonie vorbei – zumindest für Lillimaus. Dass sie der einzige Albino im Rudel ist und einen Hang zum „selber denken“ hat, macht sie für Willibald und seine Unterstützer-Mäuse zur Schuldigen für alles. Sie wird in die Bibliothek verbannt. Doch dort lernt Lillimaus lesen, und ihr Widerstand wächst. Willibald wird indes immer größenwahnsinniger und plant, die Zeit anzuhalten, um die Mäuse einen Turm in den „Mäusehimmel“ bauen zu lassen, ohne dass die Menschen es merken...

Temporeich, mit viel Witz und Spannung entwickeln die durchweg jugendlichen Darsteller die stets aktuelle Geschichte. Das raffinierte Bühnenbild hilft dem Zuschauer, sich in die Welt der Mäuse hinein zu fühlen.

Weitere Termine in der Schauburg sind: jeweils um 19.30 Uhr an den Freitagen 16., 23., und 30. März sowie um jeweils 17 Uhr an den Wochenenden 17./18. und 24./25. März. r